

FDP Wetterau

SCAN STELLE FÜR BEHINDERTE UND FÜR DAS AG BÜDINGEN GROSSER VORTEIL

19.06.2025

Scan Stelle für Behinderte und für das AG Büdingen grosser Vorteil

FDP besucht AG in Büdingen

Bis zu 10 Schwerbehinderte haben in der Scan Stelle am Amtsgericht Büdingen eine feste und wichtige Arbeitsstelle und schaffen durch das regelmässige Scannen von Archivakten zahlreicher Hessischer Gerichte Platz in den Kellern und Dachböden.

Kurz vor dem 7. Geburtstag der Scanstelle haben sich der ehemalige Hessische Justizminister und jetzige Vorsitzende der FDP Kreistagsfraktion Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn gemeinsam mit seinem Kreistagskollegen Peter Heidt und dem Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Wolfgang Patzak bei dem Direktor Stefan Knoche über die Entwicklung informiert. „Etwa 10 Prozent unserer Mitarbeiter sind in dieser für die Hessischen Justiz wichtigen Massnahme beschäftigt, sie sind somit eine wichtiger Teil unseres Gerichts,“ stellte Direktor Knoche fest.

Die Liberalen Gäste erfuhren, dass insbesondere im Bereich der Freiwilligen Gerichtsbarkeit wie Nachlass, Betreuung und Vormundschaft ein grosser Arbeitsschwerpunkt beim AG Büdingen. Leider leide man auch in der Justiz an einer nicht mehr nachvollziehbaren Überbürokratisierung. „Der Gesetzgeber im Bund sollte endlich mehr Vertrauen in andere Organe der Rechtspflege wie Notare und Rechtsanwälte legen, die könnten durch Änderungen von Gesetzen zahlreiche Entlastungen der Justiz vornehmen,“ so Peter Heidt,

auch als Rechtsanwalt tätig.

Eine zentrale Aufgabe stellt gegenwärtig die Einführung der elektronischen Akte in allen Bereichen dar, berichtete Direktor Knoche. Die Umstellung auf eine elektronische Aktenführung verursache einen hohen Arbeitsaufwand und stelle alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Die Vorteile, die mit einer elektronischen Aktenführung nach seiner persönlichen Überzeugung verbunden sind, sind für viele deshalb gegenwärtig nicht erkennbar. Hier werden neben dem normalen Geschäftsbetrieb noch über einen längeren Zeitraum erhebliche Zusatzarbeiten und Schulungen erforderlich sein.

Foto v. l. n. r.; Peter Heidt, Dr. h.c Jörg-Uwe Hahn, Wolfgang Patzak.